Aus dem Gemeinderat - Bericht zur Sitzung vom 15. Dezember 2025

Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat hat einen Bauantrag auf Erweiterung der Betriebsstätte im Gewerbegebiet Aachtal zur Kenntnis genommen, da alle Vorschriften des dort gültigen Bebauungsplanes eingehalten wurden.
Ebenfalls wurde vom Gemeinderat der Errichtung eines Balkons in der Habsburgerstraße 22 zugestimmt. Auch hier wurden die Vorgaben des Bebauungsplanes eingehalten.

Beratung und Beschlussfassung über das Schulprojekt „Timeout School" TOS

Frau Römer und Herr Bürgermeister Röwer von der Stadt Singen waren zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen und haben detailliert erklärt für welche Kinder und Jugendlichen dieser besondere Schultyp hilfreich und notwendig ist. Der Gemeinderat hat beschlossen sich bei der Finanzierung in Höhe von jährlich 750 € im Jahr 2026 und ab 2027 möglicherweise mit 1.250 € zu beteiligen. Eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Singen und den weiteren kreisangehörigen Gemeinden soll unterzeichnet werden. Die Timeout School steht bei Bedarf auch Kindern und Schülern aus Aach zur Verfügung.

Beratung und Beschlussfassung über die Abfallgebühren ab 01.01.2026

Der Gemeinderat hat der Gebührenkalkulation für die Abfallgebühren ab 01.01.2026 zugestimmt. In der Kalkulation wird eine Überdeckung aus dem Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 17.907,04 € den Anschlussnehmern zurückgegeben. Aufgrund des neuen Vertrages mit dem Dienstleister gültig ab 01.01.2026 und der Erhöhung der Entsorgungsgebühren beim Landkreis Konstanz haben sich die Gebühren für den Biomüll leicht erhöht und konnten die Restmüllgebühren leicht gesenkt werden, so dass die Belastung für die Anschlussnehmer fast gleichgeblieben ist. Die ab 01.01.2026 geltenden Gebühren wurden im Aacher Stadtblatt vom 17. Dezember veröffentlicht und sind auch auf der Homepage der Stadt Aach eingestellt.

Beratung und Beschlussfassung über die Abwassergebühren ab 01.01.2026

Der Gemeinderat hat der Gebührenkalkulation für die Schmutzwassergebühr und die Niederschlagswassergebühr ab dem 01.01.2026 zugestimmt. Vor allem die gestiegenen Umlagen an den Abwasserzweckverband Hegau-Nord und Hegau-Süd haben dazu geführt, dass die Gebühren erhöht werden müssen. Die Sammelkanäle des Verbandssammlers wurden 2025 befahren und es stehen Sanierungen an. Dies löst höhere Kosten aus. Etwas abgeschwächt konnte die Erhöhung durch die Rückgabe von Kostenüberdeckungen aus dem Jahr 2022 mit 12.837,30 € bei der Schmutzwasserbeseitigung und von 17.291,65 € bei der Niederschlagswasserbeseitigung werden. Die Schmutzwassergebühr steigt von 1,91 €/m^3 auf 2,21 €/m^3 und sinkt bei der Niederschlagswassergebühr von 0,30 €/m^2 auf 0,29 €/m^2. Die ab 01.01.2026 geltenden Gebühren wurden im Aacher Stadtblatt vom 17. Dezember veröffentlicht und sind auch auf der Homepage der Stadt Aach eingestellt.

Beratung und Beschlussfassung über die Wassergebühren ab 01.01.2026

Der Gemeinderat hat der Gebührenkalkulation für die Wassergebühren ab 01.01.2026 zugestimmt. In der Kalkulation wird ein Rest aus einer Kostenunterdeckung in Höhe von 59.887,80 € und eine Überdeckung aus dem Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 13.381,84 € verrechnet. Durch das Baugebiet ist die abgegebene Wassermenge gestiegen und der Aufwand für die

Wasserversorgung mit insgesamt 313.956,00 € kann dadurch fast stabil gehalten werden. Die Wassergebühr steigt von 2,65 €/m³ (netto) auf 2,68 €/m³ (netto) an. Die ab 01.01.2026 geltenden Gebühren müssen neuerdings mit 7 % Umsatzsteuer (brutto) angegeben werden und wurden im Aacher Stadtblatt vom 17. Dezember veröffentlicht und sind auch auf der Homepage der Stadt Aach eingestellt.

Beratung und Beschlussfassung über Planungsleistungen für den Bau einer Sportanlage im Eigeltinger Tal

Der SV Aach-Eigeltingen möchte zwischen Aach und Eigeltingen eine Sportanlage mit zwei Fußballplätzen bauen. Die beiden Gemeinden Aach und Eigeltingen sind bereit den Verein bei der Genehmigung, der Planung, der Zuschussantragstellung und der Finanzierung zu unterstützen.
Für eine Entscheidungsfindung sollen zunächst Kosten für die Gesamtmaßnahme ermittelt werden, um herauszufinden, ob das Vorhaben für die Gemeinden und den Verein finanzierbar ist. Beide Gemeinden haben sich entschieden hierfür 15.000 € netto für Planungsleistungen zur Verfügung zu stellen.

Beratung über den Haushaltsplanentwurf 2026

Rechnungsamtsleiter Andreas Merk stellte dem Gemeinderat den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2026 vor und beantwortete die Fragen aus der Mitte des Gemeinderats. Im Ergebnishaushalt schlagen die allgemeinen Kostensteigerungen zu Buche. Für das Herrichten der Alten Schule für die Betreuung an der Schule fallen allein 140.000 € an. Für das Absenken von Bordsteinen sind 92.000 € und für weitere Straßensanierungsarbeiten 30.000 € im Ergebnishaushalt eingeplant. Trotz wirtschaftlich unsicherer Lage geht der Kämmerer davon aus, dass die Gewerbesteuereinnahmen stabil bleiben. Im investiven Bereich steht der Abschluss der Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung auf dem Programm. Die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für rund 700.000 € und der Kauf der Sparkasse für 400.000 € sind die größten Posten. Der Haushalt 2026 kann erneut nur durch eine Kreditaufnahme ausgeglichen werden. Möglicherweise reicht ein aus dem Vorjahr noch nicht in Anspruch genommener von der Rechtsaufsicht genehmigter Betrag in Höhe von 700.000 € dafür aus. Die Höhe der Kreditaufnahme hängt vom Kassenbestand am 31.12.2025 ab.